



Runder Tisch zu DAB: Ministerpräsident Beck unterstreicht volkswirtschaftliches Interesse an einer beschleunigten Einführung von Digital Radio

Frankfurt a.M./Mainz (25.03.2003) Elektro- und Automobilindustrie drängen auf Planungssicherheit und raschen Ausbau – offene Finanzierungsfragen für Programmanbieter sollen gemeinsam mit der Politik gelöst werden

Der medienpolitische Sprecher der Länder, der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck, hatte für den Montag Vertreter von ARD, Landesmedienanstalten, privaten Programmanbietern, Verbraucherverbänden, Bund und Ländern sowie der Endgeräte- und Automobilindustrie zu einer ergebnisoffenen Diskussion über das neue digitale Hörfunksystem DAB in Deutschland nach Mainz geladen.

Beck machte in seinen Statements unmissverständlich deutlich, dass die von der Ministerpräsidentenkonferenz vorgegebenen politischen Weichenstellungen unverändert Bestand haben. Für DAB als Nachfolgesystem des UKW-Hörfunks gehe es längst nicht mehr um das „Ob“, sondern nunmehr um den richtigen Weg zu einer beschleunigten Einführung des Systems in Deutschland.

Die Notwendigkeit zur Digitalisierung des Hörfunks mit DAB wurde von allen Beteiligten unterstrichen. Während es für die ARD vor allem um die Finanzierung zusätzlicher, DAB-spezifischer Angebotsformen zur Steigerung der Attraktivität und Beschleunigung der Einführung geht, werfen die privaten Hörfunkanbieter die Frage der Finanzierung der zusätzlichen Verbreitungskosten in der Übergangsphase auf. Beck schloss hierfür eine Anschubfinanzierung nicht aus.

Für Ministerpräsident Beck gibt es ein hohes volkswirtschaftliches Interesse an der Einführung von DAB in Deutschland, das über die Parteigrenzen hinweg unverändert vertreten wird.

Die Landesmedienanstalten wiesen darauf hin, in der medienpolitischen Diskussion die Interessen der noch nicht lizenzierten, mit DAB neu auf den Markt tretenden Programmanbieter nicht aus den Augen zu verlieren.

PRESSEMITTEILUNG

Initiative Marketing Digital Radio



Die Spitzenverbände der Endgeräte- und Automobilindustrie prognostizierten, dass verfügbare DAB-Kapazitäten auch von neuen Anbietern von Verkehrs-, Informations- und Unterhaltungsdiensten genutzt würden, wenn die Rundfunkanbieter dies unterließen.

Der flächendeckende Ausbau der DAB-Versorgung wird in 2004 erreicht sein, jedoch besteht Einigkeit in der Einschätzung, das bis dahin noch verstärkte Anstrengungen zur Information der Verbraucher über die Vorzüge des Systems und neue Programme und Dienste erforderlich sind.

Abschließend konstatierte Ministerpräsident Beck ein deutliches Drängen der Endgeräte- und Automobilindustrie zu einer raschen und nachhaltigen DAB-Einführung in Deutschland und kündigte bereits für Juni einen Termin an, in dem die Möglichkeiten einer Beschleunigung detailliert behandelt werden sollen.

Helwin Lesch, stv. Vorstandsvorsitzender der Initiative Marketing Digital Radio konstatierte: „Dieses Gespräch hat Digital Radio wieder einen Schritt nach vorne gebracht. Nur in enger Zusammenarbeit mit der Politik und der Industrie kann dieses Thema gestemmt werden.“

Kontakt:

Katja Schwertzel; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IMDR; c/o Digital Radio West GmbH

Tel: 0221 / 27 259 34; Fax: 0221 / 27 259 40; e-Mail: presse@digitalradio.de